

„Global Art Crash – verkaufen Sie Ihre Werke innerhalb von 24 Stunden!“
artprice.com

„Kunstblasen sind großartig. Stellen Sie sich nur vor, wie aufregend der Kollaps sein wird!“
Dave Hickey

„Die staatlichen Habenichtse können einfach nicht mehr mitbieten.“
Beat Wyss

Wir können nur teuer – ist das das Credo des Kunstmarkts von heute? Kunst und Kommerz: eine unschlagbare Verbindung in Zeiten, da man die Betriebstemperatur von Kunstmesse in Zahlen gelandeter Privatjets misst. Wir erleben – wie lange noch? – eine beispiellose Hausse des Kunstmarktes, irrational bis ins Mark und doch solide steigend, hysterisch und hermetisch oszillierend zwischen Fusionsfieber und Expansionsdrang von Auktionshäusern, Sammlern und Galerien, atemlos verkündeten Trends und strategischen Investmentfonds (ist Kunst aus Indien oder Kuba das neue Ding?) sowie maroden Museen, die bei den Rekordverkäufen trockenen Gaumens zuschauen.

Noch nie wurden so große Summen für Kunst ausgegeben, die ja immer schon als unverfügbar zu gelten hatte – erst recht seit der Genieästhetik des 18. Jahrhunderts. Andererseits bot schon ein Rembrandt auf Auktionen seiner Bilder mit – um den Preis in die Höhe zu treiben. Gibt es also ein Außerhalb des Marktes, einen archimedischen Punkt der Kritik? Oder sind wir alle eingeschlossen im Maschinenraum der Kunst, anders gesagt: Ist Spitzwegs Armer Poet, der darrende Idealist, nicht nur eine bürgerliche Phantasie? Schließlich waren schon die Fresken in mittelalterlichen Kapellen keine gar so selbstlosen Stiftungen – sondern auch Anzahlungen aufs Recht, ewig leben zu dürfen. Ist der Kunst ihr Charakter als Ware einbeschrieben oder äußerlich? Gab es, anders gefragt, je Kunst ohne Geld? Warum sponsern Unternehmen Kunst? Und wie verhalten sich die Künstler? Ist Damien Hirsts 100-Millionen-Diamantenschädel nun schlicht obszön – oder ein geniales Sinnbild unserer Luxus-Obsession?

Und die Sammler all der blue chips, die der Markt hergibt? Was wird der Inhalt ihrer ganzen Depots, Schreine und Privatmuseen in der nächsten Generation wert sein? Werden traurige Erben die Schätze reumütig in die öffentliche Hand zurückgeben? Museen bergen heute gefrorenes Kapital; wie lange können sie dessen Verflüssigung noch verhindern? Gibt es heute eine Kritik des Kunstmarktes? Wenn ja, wie sähe sie aus?

Zu Kunst + Kommerz laden wir sehr herzlich ein ins Tutzing Schloss am Starnberger See.

Holger Liebs, Kunstkritiker der „Süddeutschen Zeitung“, München

Pfr. Dr. phil. Jochen Wagner, Studienleiter, Evangelische Akademie Tutzing

PROGRAMM

Freitag, 16. Mai 2008

- Anreise
- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.00 Uhr **Kunst nach Geld? Geld nach Kunst?**
Begrüßung und Einführung
Holger Liebs, „Süddeutsche Zeitung“, München
Pfr. Dr. phil. Jochen Wagner, Evangelische Akademie Tutzing
- Videoprojektion einer Arbeit von Francesco Vezzoli**
- „Ich gebe euch nur einen Augenblick. Den kann man nicht kaufen“**
Über gestohlene Identitäten und das System Hollywood
Francesco Vezzoli, Künstler, Mailand
der Künstler im Gespräch mit **Holger Liebs**
(in englischer Sprache)
- Gespräche in Gruppen

Samstag, 17. Mai 2008

- 08.00 Uhr Morgenandacht in der Schlosskapelle
- 09.00 Uhr **‘Dreams that money can buy’**
Vom unternehmerischen Umgang mit Kunst
Thomas Girst, Sprecher Kulturkommunikation, BMW Group, München
- 10.00 Uhr **Vom Ende der Gentrifizierung: Geschichte einer Berliner Galerie**
Nicole Hackert, Galeristin, Contemporary Fine Arts, Berlin
- 11.00 Uhr Kaffee und Tee
- 11.30 Uhr **Indiana Jones und das Geheimnis des Privatmuseums**
Chris Dercon, Direktor des Hauses der Kunst, München
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.30 Uhr **Wissensbasierte Ökonomien**
Über das Wechselverhältnis zwischen Markt- und Symbolwert
Isabelle Graw, Herausgeberin von „Texte zur Kunst“, Berlin
- 15.30 Uhr Kaffee, Tee und Kuchen



- 16.00 Uhr **Verschmelzung, Synergien, Crossover**
Die Globalisierung des Kunstmarktes und ihre Folgen
Michaela Neumeister, Senior Partner, Auktionshaus Phillips de Pury & Company, München
Statement und Gespräch mit **Holger Liebs**
- 17.00 Uhr **Artist's Artists oder Künstler kaufen Kunst**
Eine historische Marktanalyse.
Prof. Dr. Andreas Beyer, Ordinarius für Kunstgeschichte der Neuzeit, Universität Basel
- 18.00 Uhr Abendessen
- 20.00 Uhr **Commercium admirabile**
Die wundersame Verwandlung von Luft in Musik
Live in der Schlossdiel
- Geselligkeit in den Salons

Sonntag, 18. Mai 2008

- 08.00 Uhr Morgenandacht in der Schlosskapelle
- 09.00 Uhr **Weißt du noch?**
Sammlerlatein zwischen Sicherheitstresor und Spekulation
Wilhelm Schürmann, Sammler, Aachen
- 10.00 Uhr **Pontus Hulténs Brillo Boxes**
Über die Wertlosigkeit der Kunst
Daniel Birnbaum, Direktor der Städelschule, Frankfurt/Main
- 11.00 Uhr Spaziergang im Park
- 11.15 Uhr **Gibt es ein Außen? Der Markt und seine Kritik**
Abschließendes Podiums- und Plenumsgespräch mit den Referenten der Tagung
- 12.30 Uhr Ende der Tagung mit dem Mittagessen

TAGUNGSLEITUNG

Holger Liebs, Redakteur, Süddeutsche Zeitung, München
Pfr. Dr. phil. Jochen Wagner, Evangelische Akademie Tutzing

TAGUNGSORGANISATION

Maria Wolff, beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.
Telefon (0 81 58) 251-123,
Telefax (0 81 58) 99 64 23
E-Mail: wolff@ev-akademie-tutzing.de

ANMELDUNG

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich. Bitte verwenden Sie hierfür nach Möglichkeit die Antwortkarte. Ihre Anmeldung wird **nicht bestätigt** und ist verbindlich, sollten Sie von uns nicht spätestens eine Woche vor Tagungsbeginn eine Absage wegen Überbelegung erhalten.

Anmeldeschluss ist der 9. Mai 2008.

ABMELDUNG

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis **spätestens zum 9. Mai 2008** um entsprechende **schriftliche** Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen **50 %** (bei Ermäßigung ausgehend vom vollen Preis), mit Tagungsbeginn **100 %** der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt.

PREISE

| für die gesamte Tagungsdauer: | | Ermäßigung |
|-------------------------------|---------|------------|
| Teilnahmebeitrag* | € 65.- | € 32,50 |
| Vollpension im Einzelzimmer | € 120.- | € 60.- |
| Vollpension im Doppelzimmer | € 100.- | € 50.- |
| Verpflegung | € 40.- | € 20.- |

(ohne Übernachtung/Frühstück)

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

*) Schloss€uro

Im Teilnahmebeitrag sind 5.- € für die neu gegründete STIFTUNG SCHLOSS TUTZING enthalten. Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des denkmalgeschützten Gesamtensembles «Schloss und Park Tutzing» Sorge zu tragen. Möchten Sie darüber hinaus einen höheren Betrag der Stiftung zukommen lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

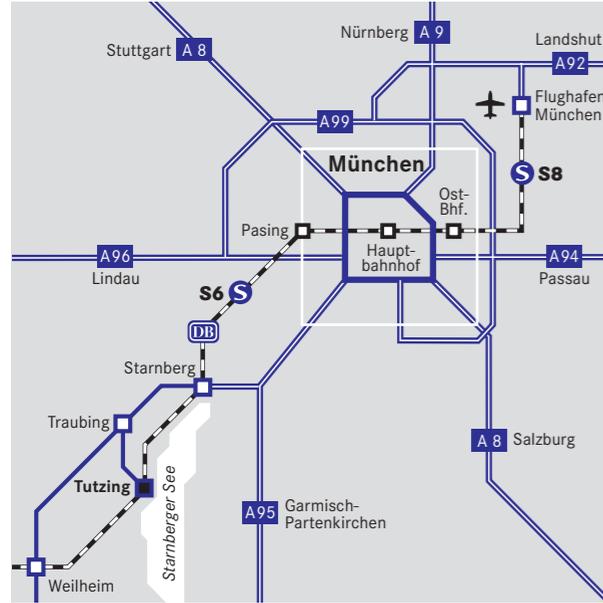
Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

ERMÄSSIGUNG

Eine Ermäßigung erhalten Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum vollendeten 30. Lebensjahr), Zivildienstleistende, Wehrpflichtige und Arbeitslose gegen Vorlage ihres aktuellen Ausweises.

VERKEHRSVERBINDUNGEN

Ab München Hbf: (S6, Tiefgeschoss) bis Endstation Tutzing oder Regionalbahn der Richtung München - Garmisch bzw. Kochel. Fußweg vom Bahnhof zur Akademie: 10 Minuten. Mit dem Auto fahren Sie von München auf der Autobahn in Richtung Garmisch bis zur Abzweigung Starnberg, von Starnberg auf der B2 bis Traubing, nach Traubing Abzweigung links nach Tutzing.



GÜNSTIGE S-BAHN BZW. ZUGVERBINDUNGEN

| | DB | S6 |
|-------------------|-----------|-----------|
| ab München-Hbf. | 16.00 Uhr | 16.13 Uhr |
| ab München-Pasing | 16.06 Uhr | 16.23 Uhr |
| an Tutzing | 16.27 Uhr | 16.56 Uhr |

| | DB | S6 |
|-------------------|-----------|-----------|
| ab Tutzing | 13.00 Uhr | 13.04 Uhr |
| an München-Pasing | 13.19 Uhr | 13.37 Uhr |
| an München Hbf. | 13.27 Uhr | 13.47 Uhr |

Wenn Sie bei Ihrer Anreise noch jemanden mitnehmen wollen oder selbst eine Mitfahrgelegenheit suchen, empfehlen wir folgende Internetadressen:

www.mitfahrgelegenheit.de
www.bahn.de (Mitfahrer Börse)

Anreise ist ab 16.00 Uhr möglich

Tagungsnummer: 1712008
 Andy Warhol, Silver Coke Bottles, 1969
 Andy Warhol + Brillo Boxes, 1969

© Konzept und Gestaltung: peilstöcker + design | Druck: ulenspiegel druck gmbh, Andechs



Im Januar 2007 hat die Evangelische Akademie die «Stiftung Schloss Tutzing» ins Leben gerufen, deren Aufgabe es ist, parallel zum landeskirchlichen und staatlichen finanziellen Engagement Schloss Tutzing nachhaltig zu pflegen, räumliche und künstlerische Schätze des Schlosses zu heben und zugänglich zu machen. Es gilt, Schloss Tutzing als einzigartigen Ort künstlerischer und kultureller Heimat zu fördern!

Wir vergeben Förderzertifikate im Wert von 100 Euro bis 10.000 Euro und mehr. Sie erhalten eine Zuwendungsbestätigung gemäß § 10 b des Einkommensteuergesetzes an Stiftungen des privaten Rechts für Ihre Steuererklärung.

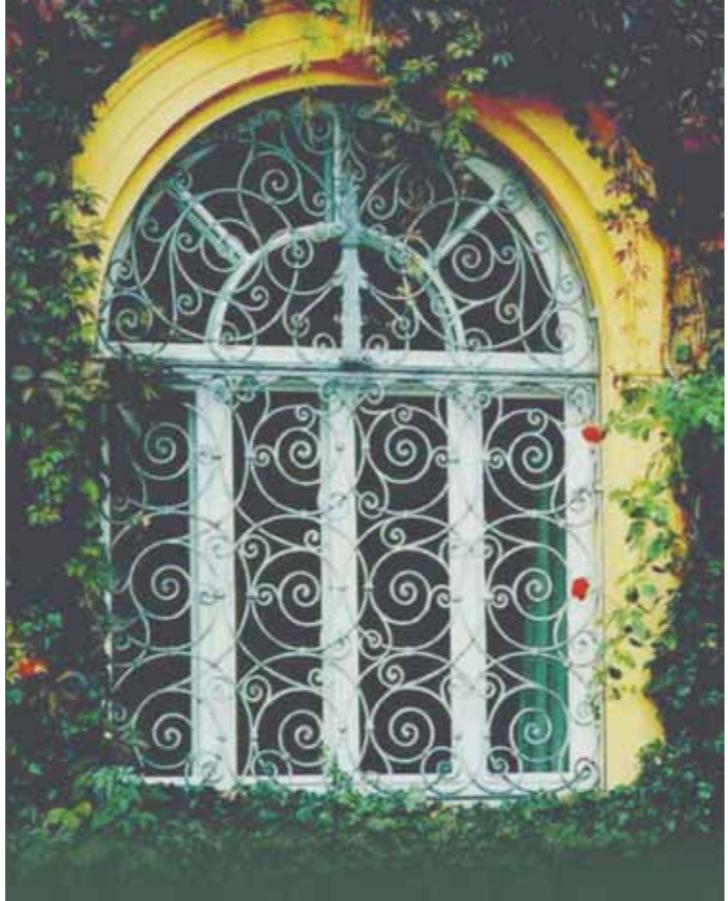
GEZIELT SPENDEN

Wir vergeben Förderzertifikate im Wert von 100 Euro bis 10.000 Euro und mehr. Sie erhalten eine Zuwendungsbestätigung gemäß § 10 b des Einkommensteuergesetzes an Stiftungen des privaten Rechts für Ihre Steuererklärung.

Weitere Auskünfte erteilen wir gerne. Unseren Prospekt «Denkmalschutz im Schloss» können Sie anfordern unter:
 Telefon (08158) 251-121
 E-Mail greiner@ev-akademie-tutzing.de
www.ev-akademie-tutzing.de/stiftung

Evangelische Akademie Tutzing

Schloss-Straße 2+4
 82327 Tutzing am Starnberger See
www.ev-akademie-tutzing.de



Deutsche Post

Entgelt bezahlt
 82327 Tutzing (Allemagne)

Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberichtigungskarte!

KUNST NACH GELD

Wie kommerziefähig ist die Kunst, wie kunstfähig der Kommerz?



16. bis 18. Mai 2008



Evangelische Akademie Tutzing